

# die Tyczka Energie Stiftung

## stellt sich vor:



Wissenschaft  
 Forschung  
 Innovation  
 Technik

### Die Stiftung

Mit der gemeinnützigen Tyczka Energie Stiftung engagiert sich die Tyczka Unternehmensgruppe seit 1999 im wissenschaftlichen Bereich. Als Hauptgesellschafter des Unternehmens, hat Herr Dr. Hans-Wolfgang Tyczka die Tyczka Energie Stiftung damals mit dem Zweck der Forschung auf den Gebieten der Energiegewinnung, Energietechnik und Energieanwendung, der Förderung und Entwicklung einer umweltschonenden Energieversorgung sowie sinnvoller Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, gegründet.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung von Einzelpersonen sowie Gesellschaften und Institutionen die diese Ziele verfolgen, verwirklicht. Hierzu gehören die Förderung verschiedener Forschungsvorhaben, die Vergabe von Stipendien an den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs, Zuschüsse zur Dotierung von Gastprofessuren sowie die jährliche Verleihung des Dr. Tyczka Energiepreises.



### Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dr. Hans-Wolfgang Tyczka (Stifter und Vorsitzender)
- Prof. Dr.-Ing. Harald Klein Technische Universität München
- Prof. Dr.-Ing. Tobias Zschunke - Hochschule Zittau/Görlitz (FH)
- Die Mitglieder des Beirats der Tyczka Verwaltungs GmbH

Sowie dem Vorstand der Stiftung:

- Dr. Frank Götzelmann (Vorsitzender)
- Sieglinde Tyczka

### Der Dr. Tyczka Energie-Preis

Seit 1994 wurden zahlreiche Dissertationen und Abschlussarbeiten (Bachelor/Master) in den Bereichen Energie, Industriegase und sinnvolle Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, ausgezeichnet.

Im Oktober 2015 erhielt Frau Ellen Schur für Ihre herausragende Masterarbeit mit dem Thema: „Ermittlung und Untersuchung wesentlicher Einflussgrößen von Sondergasen auf die gasmotorische Verwertung zur Vorhersage des Betriebsverhaltens“, den Dr. Tyczka Energie-Preis welcher mit 5.000,- Euro dotiert ist.

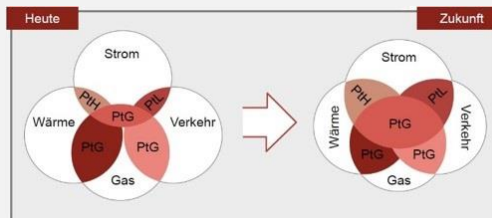
Für die Vergabe des diesjährigen Dr. Tyczka Energie-Preises sind zum Fristtermin 16 Bewerbungen eingegangen, aus welchen im Oktober 2016 von der Jury der Tyczka Energie Stiftung wieder eine Arbeit ausgezeichnet wird.

### Förderung gemeinnütziger Projekte

Seit Gründung im Jahre 1999 wird von der Stiftung die Erforschung nachhaltiger Energielösungen gefördert. Hierzu wurden über die Jahre Projekte in verschiedensten Bereichen unterstützt und begleitet. Für das Jahr 2016 sind bereits 2 Projekte, an der fFe (Forschungseinrichtung für Energiewirtschaft) sowie der (TUM) Technischen Universität München, bezuschusst worden.

### fFe – Partner in a more electric world

Mit diesem Forschungsvorhaben welches im Juni anlief, beteiligt sich die Stiftung an einer auf eine Literatur Recherche basierten Masterarbeit zum Thema: Dekarbonisierung des Energiesystems welche zur zunehmenden Elektrifizierung des Wärme- und Verkehrssektors führen, an welchem sich auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter der fFe beteiligen. Ziel dieses Vorhabens ist neben der Skizzierung eines Möglichen Zukunft Bildes, auch Erkenntnisse über den aktuellen Stand der Technik sowie mögliche Energieträger neben Strom in der Zukunft, zu erhalten. Im Rahmen eines Workshops sollen zum Ende des Projektes hin, in Zusammenarbeit mit der Stiftung, mögliche Handlungsoptionen ausgearbeitet werden. Dieses Vorhaben wird über einen Zeitraum von 6 Monaten unterstützt. Die Ergebnisse werden der Tyczka Gruppe zur Verfügung gestellt und in einer Fachzeitschrift veröffentlicht.



### Sieglinde Tyczka



„Wissenschaftliche Arbeit ist beim Thema Energie besonders wichtig. Denn Forschung und Innovation sichern unsere Zukunft.“

### TUM – Einsatz von Kohlenwasserstoffen in Organic Rankine Cycles Optimierung der Gemisch-Zusammensetzung

Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens an der Technischen Universität München sollen Kohlenwasserstoff Gemische zur Nutzung im Organic Rankine Cycle (ORC) erforscht werden, da diese bisher nur unzureichend untersucht wurden. Zudem wird von der TUM an der Optimierung der Prozesstechnik im ORC gearbeitet. Dieses Vorhaben wird über 6 Monate unterstützt. Die Ergebnisse werden der Tyczka Gruppe zur Verfügung gestellt und zudem ebenfalls in einer Fachzeitschrift veröffentlicht.

